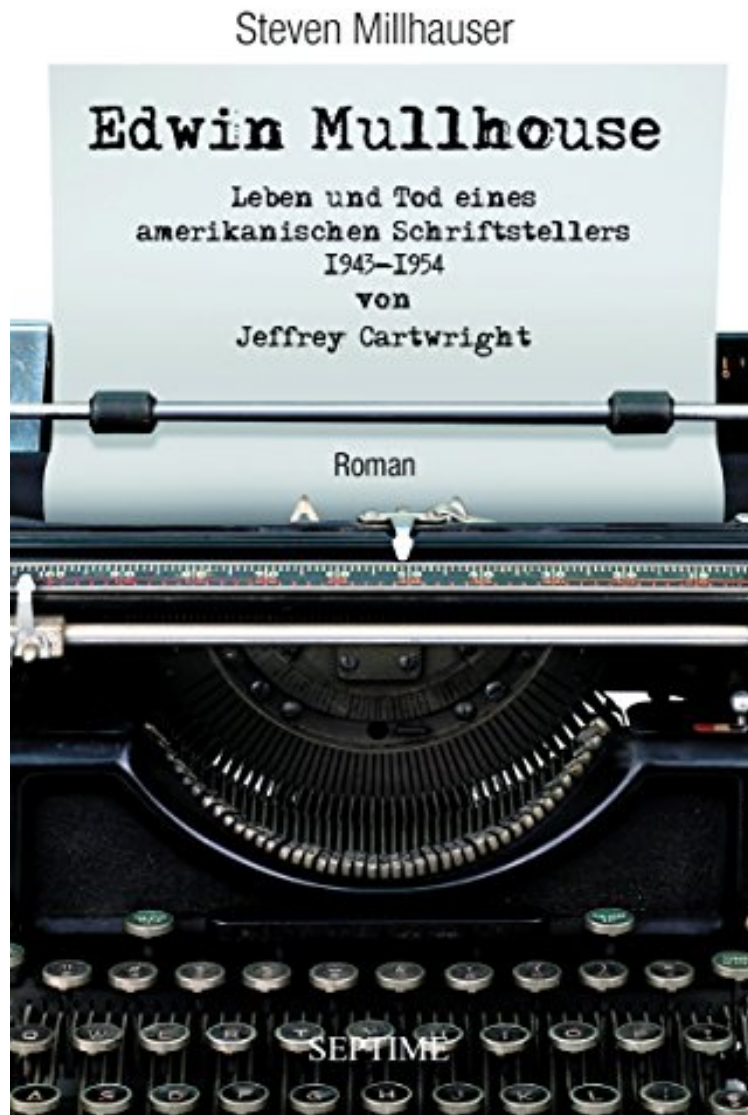


(Download free pdf) Edwin Mullhouse: Leben und Tod eines amerikanischen Schriftstellers, 1943-1954, von Jeffrey Cartwright

Edwin Mullhouse: Leben und Tod eines amerikanischen Schriftstellers, 1943-1954, von Jeffrey Cartwright

Von Steven Millhauser
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1117360 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-14Erscheinungsdatum: 2016-02-14File Name: B01BPK4M52 | File size: 48.Mb

Von Steven Millhauser : Edwin Mullhouse: Leben und Tod eines amerikanischen Schriftstellers, 1943-1954, von Jeffrey Cartwright before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Edwin Mullhouse: Leben und Tod eines amerikanischen Schriftstellers, 1943-1954, von Jeffrey Cartwright:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Empfehlenswert!
Von AGIn dem Roman schreibt Jeffrey Cartwright als Biografie aufgebaut über das Leben seines Kinderfreundes Edwin Mullhouse, den er für einer der größten Schriftsteller seiner Zeit hält. Von der Geburt an sind beide die besten Freunde und über 468 Seiten erzählt Jeffrey in bewunderter Weise von den verschiedenen Stationen seines Freundes. Vom ersten Wort, dem ersten Schritt, bis hin zur ersten Liebe und dem ersten Roman Cartoons, den Edwin schreibt, ist Jeffrey hautnah dabei und skizziert diese Momente in seinem Bericht. Auch in der letzten Nacht ist er an Edwins Seite und beendet mit dieser die Biografie. Als Leserin bin ich gemeinsam mit Edwin und Jeffrey aufgewachsen und konnte mich in einigen Situationen wiederfinden. Millhauser schafft es in diesem Roman wunderbar, sich auf die Charaktere einzulassen und diese authentisch wiederzugeben. Zwar wirkt gerade Jeffrey manchmal etwas älter, als er in Wirklichkeit ist (denn er beginnt mit der Biografie direkt nach dem Tod Edwins), doch sowohl er als auch Edwin scheinen in der Entwicklung weiter fortgeschritten zu sein, als manch andere in ihrem Alter. Edwin ist nicht unbedingt ein Sympathieträger, dennoch konnte ich ihn und seine Eigenarten in mein Herz schließen, nicht zuletzt durch die intensive Zeit, die man mit den Freunden verbringt. In einer Bewertung des Buches auf Goodreads habe ich gelesen, dass der Rezensent diesen Roman als Jugendlicher gelesen und anschließend so gut wie vergessen hat. Als er es dann wieder zur Hand nahm, fiel ihm auf, dass Edwin Mullhouse mittlerweile zu seinen Lieblingen gehört. Diese Meinung kann ich voll und ganz verstehen, denn die Erzählung mag über die Seiten manchmal langweilig, manchmal sehr schleppend erscheinen, doch am Ende steht das Gefühl, ein halbes Leben miterlebt zu haben und wenn man den Roman mit der letzten Seite beendet, bleibt eine merkwürdige Stimmung zurück. Der Titel und Klappentext impliziert schon die Tatsache, dass Edwin nur 11 Jahre alt sein wird, wenn er stirbt, dennoch habe ich gehofft, dass es doch noch eine Wendung geben könnte die leichte Magie, die Edwin Mullhouse nicht ganz so realistisch macht. Was das Ende und den Tod Edwins so besonders macht, muss jeder selbst herausfinden und das lohnt sich auf jeden Fall! Von mir bekommt der Roman 4 Sterne mit eventueller Steigerung über die Monate, denn wie auch der Goodreads-Rezensent glaube ich, dass auch ich nach einiger Zeit noch mehr gefallen an der Geschichte finden werde.
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auergewöhnlich...
Von Matthias Pacher
Steven Millhauser verfasste eine Biografie wie man sie sonst nicht kennt: ironisch, satirisch und von einem kleinen Jungen über einen anderen kleinen Jungen verfasst. Der Erzähler ist der 10-jährige Jeffrey, dessen Intention und Handeln zunächst undurchsichtiger nicht sein könnten. Dem aufmerksamen Leser offenbart sich aber schon bald, dass der erzählende Charakter nicht der ist, den man vor sich zu haben meint. Kaum merkbar und mit viel Liebe zum Detail bringt Millhauser den Alltag der frühen 50er Jahre in einer amerikanischen Vorstadt näher, so als würde einiges aus seinen eigenen Kindheitserinnerungen stammen. Eingebettet in eine außergewöhnliche Geschichte, die anfangs undurchsichtig erscheint, aber kontinuierlich einen Spannungsbogen bis hin zum großen Finale aufbaut. Fazit: außergewöhnlicher Schreibstil, verflochtene und komplexe Erzählweise, doch umso mehr gelingt ein Spannungsaufbau in einer Erzählung, die sich auf den ersten Blick mit vielen oberflächlichen Begebenheiten abgibt, doch dahinter ein ganz große Geschichte erzählt spannend!

Kurzbeschreibung
Edwin Abraham Mullhouse, dessen tragischer Tod um 01:06 Uhr des 1. August 1954 Amerika seines talentiertesten Schriftstellers beraubte, wurde um 01:06 Uhr am 1. August 1943 im schattigen Städtchen Newfield, Connecticut, geboren. Dies ist der Beginn der fiktiven Biografie des Schriftstellers Edwin Mullhouse, der im Alter von zwei Jahren Shakespeare rezitiert und mit zehn seinen von Kritikern hochgelobten Roman verfasst. Mit elf Jahren kommt Edwin auf mysteriöse Weise ums Leben. Jeder Schritt seines kurzen Lebens wurde von Jeffrey Cartwright, selbst ein Kind und Erzähler der Geschichte, dokumentiert. Mit dem Ziel einer perfekten Biografie beschreibt Jeffrey akribisch, fast voyeuristisch, die einzelnen Entwicklungsphasen seines besten Freundes - von den ersten Sprech- Steh- und Gehversuchen über die unglückliche Liebesromanze mit Rose Dorn bis hin zu Edwins Meisterwerk Cartoons. Im Grunde sind Edwin und Jeffrey zwei ganz normale Jungs, die ihre Kindheit in den 40ern und 50ern verbringen, ständig umgeben vom Wandel der Zeit - den Zuckerstangen, den Jahrmarktautomaten, Jeffreys Chemiebaukasten oder den Geschichten von Charles Dickens, die ihnen Mr. Mullhouse abends vorliest. Wenn da nicht noch der in sich gekehrte Edward Penn, der Comics sammelt, schreibt und Edwins Faszination dafür erweckt, oder Arnold Hasselstrom, ein ungehorsamer Junge, der Edwin die Reize des Verbotenen näherbringt
Pressestimmen
"Steven Millhauser lehrt uns wieder das Staunen über die Welt! Für ihn ist Literatur eine rätselhafte, magische und erhellende Erfahrung, und er zeigt uns das ganz Alltägliche unserer zerrissenen Welt als einen Ort des Wunders und einer von Leben erfüllten Bedeutung."
"The New York Times"
25 Jahre danach schrieb Millhauser Martin Dressler, für den er die begehrte literarische Auszeichnung erhielt. Was dabei überraschend ist, ist nicht, dass er den Pulitzerpreis gewann, sondern, dass er ihn nicht 25 Jahre früher gewann."
Sharon Schulz-Elsing
Kurzbeschreibung
Edwin Abraham Mullhouse, dessen tragischer Tod um 01:06 Uhr des 1. August 1954 Amerika seines talentiertesten Schriftstellers beraubte, wurde um 01:06 Uhr am 1. August 1943 im schattigen Städtchen Newfield, Connecticut, geboren. Dies ist der Beginn der fiktiven Biografie des Schriftstellers Edwin Mullhouse, der im Alter von zwei Jahren

Shakespeare rezitiert und mit zehn seinen von Kritikern hochgelobten Roman verfasst. Mit elf Jahren kommt Edwin auf mysteriöse Weise ums Leben. Jeder Schritt seines kurzen Lebens wurde von Jeffrey Cartwright, selbst ein Kind und Erzähler der Geschichte, dokumentiert. Mit dem Ziel einer perfekten Biografie beschreibt Jeffrey akribisch, fast voyeuristisch, die einzelnen Entwicklungsphasen seines besten Freundes - von den ersten Sprech- Steh- und Gehversuchen über die unglückliche Liebesromanze mit Rose Dorn bis hin zu Edwins Meisterwerk Cartoons. Im Grunde sind Edwin und Jeffrey zwei ganz normale Jungs, die ihre Kindheit in den 40ern und 50ern verbringen, ständig umgeben vom Wandel der Zeit - den Zuckerstangen, den Jahrmarktautomaten, Jeffreys Chemiebaukasten oder den Geschichten von Charles Dickens, die ihnen Mr. Mullhouse abends vorliest. Wren da nicht noch der in sich gekehrte Edward Penn, der Comics sammelt, schreibt und Edwins Faszination dafür erweckt, oder Arnold Hasselstrom, ein ungehorsamer Junge, der Edwin die Reize des Verbotenen herbringt